

Datenschutzkonzept Projekt „Errichtung einer Kinderschutzhotline für heilberufliches und ärztliches Fachpersonal“ (nachfolgend „Medizinische Kinderschutzhotline“ genannt)

Stand: 27.08.2018

Der Datenschutz ist uns wichtig und wir nehmen ihn sehr ernst. Wir setzen auf eine vertrauensvolle Kooperation mit Ihnen und sind in jeder Hinsicht bemüht, Sie rundum zufriedenzustellen - dies gilt natürlich auch im Umgang mit Ihren persönlichen Daten. Mit diesem Dokument „Datenschutz und Nutzungsbedingungen“ möchten wir Sie darüber informieren, welche Daten im Rahmen der Nutzung der Medizinischen Kinderschutzhotline erhoben, wie diese Daten verarbeitet werden und was Sie ggf. selbst zum besseren Schutz Ihrer Daten tun können.

Für Angaben zum Betreiber der Plattform und der verantwortlichen Stelle im Sinne des Datenschutzes schauen Sie bitte ins Impressum. Sie finden den Link zum Impressum in der Fußzeile der Webseite <https://www.kinderschutzhotline.de/>.

Sie können sich bei Fragen jeglicher Art jederzeit an das Projektteam wenden. Sie finden den Link zum Kontaktformular in der Fußzeile der Webseite <https://www.kinderschutzhotline.de/> unter „Feedback“.

1) Projektbeschreibung

Ärztinnen und Ärzte und andere Angehörige der Heilberufe sind in Fällen von Misshandlung häufig die ersten Fachpersonen, mit denen die Kinder in Kontakt kommen. Nicht selten müssen in solchen Fällen in Aufnahmesituationen mit zahlreichen wartenden Patienten unter großem Zeitdruck Entscheidungen getroffen werden. Manchmal besteht auch eine Unsicherheit, ob es sich im konkreten Fall tatsächlich um eine Kindesmisshandlung handelt. Um hier die Chance für den Kinderschutz zu nutzen, benötigen Ärztinnen und Ärzte und andere Angehörige der Heilberufe für solche Situationen eine Beratung. Der Gesetzgeber hat im Rahmen des Bundeskinderschutzgesetzes einen Rechtsanspruch auf Beratung der Berufsgeheimnisträger gegenüber dem örtlichen Träger der Jugendhilfe geschaffen.



Gefördert durch:



Problematisch ist jedoch, dass diese Notfallsituationen häufig außerhalb der Dienstzeiten auftreten und die Reaktionszeit oft sehr knapp ist. Es besteht also in der Regel nicht die Zeit, einen Präsenztermin mit einer insoweit erfahrenen Fachkraft (IseF) abzuwarten. Wegen der hohen Fallbelastung ist es vielen Ärztinnen und Ärzten in der Aufnahmesituation auch nicht möglich, Patienten zur Abklärung oder bis zu einem Gespräch oder zur Einschaltung des Jugendamts in einer Klinik zu belassen. Zudem haben die Beraterinnen und Berater der Kinder- und Jugendhilfe meist keinen medizinischen Hintergrund, so dass sie in der Regel nicht ausreichend mit den Herausforderungen der Akutmedizin und der medizinischen Terminologie und Fallpräsentation vertraut sind.

Aus diesem Grund finanziert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ein Modellprojekt zur Entwicklung einer Medizinischen Kinderschutzhotline. Diese bietet ein rund um die Uhr verfügbares Angebot, in welchem Fachpersonen aus dem heilberuflichen Kontext eine schnelle und kompetente Beratung in Verdachtsfällen von Misshandlung und sexuellem Missbrauch erhalten.

2) Gültigkeit des Dokumentes „Datenschutz und Nutzungsbedingungen“

Dieses Dokument gilt für die Nutzung der Projektwebseite www.kinderschutzhotline.de und die Nutzung des Beratungsangebotes der Medizinischen Kinderschutzhotline.

3) Verantwortung

Verantwortlicher Anbieter des Projektes „Medizinische Kinderschutzhotline“ ist die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie der Universitätsklinik Ulm. Der Projektleiter ist Prof. Dr. Jörg M. Fegert. Die Verantwortung bezüglich der Datenverarbeitung trägt die Universitätsklinik Ulm.

Die Webseite des Projektes wird durch die Firma BodyHey! ocean GbR (<https://www.bodyhey.com/>) zur Verfügung gestellt.

Die Plattform auf der die Erhebungsformulare liegen, mittels derer die Anrufe bei der Hotline dokumentiert werden, wird durch die Firma Soon-Systems (<https://soon-systems.de/>) zur Verfügung gestellt.

Das Routingportal wird durch die Firma DTMS (<https://www.dtms.de/>) bereitgestellt.



4) Gesetzesgrundlagen

Für das Universitätsklinikum Ulm gilt die EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) sowie das Landesdatenschutzgesetz Baden-Württemberg (LDSG).

In unserem Unternehmen wird die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und dieser Erklärung durch unseren behördlichen Datenschutzbeauftragten überwacht. Das gesamte Projekt-Team ist im Umgang mit Daten geschult und auf die Einhaltung der Datenschutzvorschriften verpflichtet worden.

Mit der Zustimmung zu diesem Dokument willigen Sie auch ein, dass bei einem Betreiberwechsel Ihre Zustimmung zum Dokument wirksam bleibt und Ihre Daten an den kommenden Betreiber übergeben werden.

5) Allgemeines zur Verarbeitung personenbezogener Daten

Was sind personenbezogene Daten?

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Entscheidend ist also, ob durch die erhobenen Daten ein Personenbezug hergestellt werden kann. Darunter fallen Informationen wie z.B. Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer, Mailadresse. Informationen, die nicht direkt mit Ihrer wirklichen Identität in Verbindung gebracht werden - wie z.B. favorisierte Webseiten oder Anzahl der Nutzer einer Seite - sind keine personenbezogenen Daten.

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Einhaltung der Datenschutzgesetze der Bundesrepublik Deutschland und der Datenschutzbestimmungen der Europäischen Union. Die Daten werden nur innerhalb des Projektes verarbeitet und ausgewertet. In keinem Fall werden wir Ihre personenbezogenen Daten an Dritte weitergeben.

6) Datenerhebungsmethoden und -sicherung

Im Rahmen des Projektes werden an drei Stellen Daten erhoben und gespeichert:

1) Auf der Website des Projektes (<http://www.kinderschutzhotline.de/>)



2) Auf dem Routingportal, über das die Anrufe eingehen und an die Beraterin/den Berater der Hotline weitergeleitet werden.

3) Auf der Plattform über die das Dokumentationsraster für Dokumentation der geschilderten Fälle zur Verfügung gestellt wird.

Die drei genannten Stellen sind technisch nicht miteinander verknüpft. Die an den einzelnen Stellen erhobenen Daten werden in der Datenauswertung nicht zusammengeführt.

7) Beschreibung der Datenerhebung

Zu 1) Website des Projektes

Die Webseite des Projektes wird durch die Firma BodyHeyOcean (<http://www.bodyhey.com/>) betrieben. Durch den Webseitenbetreiber werden in den Server-Logfiles folgende Daten gespeichert:

- Browsertyp und Browserversion
- verwendetes Betriebssystem
- Referrer URL
- Hostname des zugreifenden Rechners
- Uhrzeit der Serveranfrage

Diese Daten können nicht bestimmten Personen zugeordnet werden. Die Erhebung der Daten dient nicht primär der Analyse der Besucherströme oder der Weiterverarbeitung, sondern diese werden benötigt, um z.B. Angriffe auf den Server festzustellen. Die Log-Dateien werden automatisiert nach 14 Tagen gelöscht.

Angaben zum Datenschutz finden sich auf der Webseite www.kinderschutzhotline.de in der Fußzeile unter „Datenschutz Website“.

Über ein Kontaktformular auf der Website kann das Projektteam jederzeit kontaktiert werden. Die Mailadresse und das dazugehörige Postfach wird über den Anbieter Webmailer Hosteurope zur Verfügung gestellt. Die E-Mail wird unverschlüsselt übermittelt. Alle eingegangenen Mails werden zum Projektende gelöscht. Die

Datenschutzerklärung von Webmailer Hosteuropa finden Sie unter folgendem Link:
https://www.hosteuropa.de/download/2017-05-22_Datenschutzerklärung.pdf.

Zu 2) Routingportal

Das Routingportal wird durch die Firma DTMS (<https://www.dtms.de/>) bereitgestellt. Bei einem Anruf bei der Medizinischen Kinderschutzhotline werden durch den Betreiber des Routingportals gespeichert: Datum/Uhrzeit des Anrufes, Nummer des Anrufers, Gesprächsdauer und Zielrufnummer. Die Daten werden auf den Servern der Firma DTMS in einem zertifizierten Rechenzentrum in Frankfurt gespeichert.

Nicht benötigte Daten werden unverzüglich gelöscht, die für Abrechnungen notwendigen Daten in der Regel 3 Monate nach Rechnungsversand. DTMS orientiert sich hierbei an dem Leitfaden des BfDI und der BNetzA. Die gesetzliche Basis für die Datenspeicherung ist das Telekommunikationsgesetz (TKG) und das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Ulm (konkret die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen des Projektes) hat Zugang zum Serviceportal der Firma und die Möglichkeit, sich folgende Verkehrsdaten der letzten 90 Tage anzusehen und als CSV-Datei herunterzuladen:

- Datum des Gespräches
- Startzeit des Gespräches
- Servicerufnummer
- Nummer des Anrufers: Nur erste 5 Ziffern
- Zielrufnummer (das heißt, an welche Mitarbeitertelefonnummer wurde der Anruf geleitet)
- Dauer des Gespräches

Zu 3) Plattform des Dokumentationsrasters

Die Angaben, die die Anrufer*innen der Hotline machen, werden in einem Dokumentationsraster aufgenommen. Die Angaben der Anrufenden für den Eintrag im Dokumentationsraster sind pseudonym und freiwillig. Personenbezogene Daten, die dazu



genutzt werden könnten, eine Rückverfolgung auf einzelne Personen möglich zu machen, so zum Beispiel der Name des Anrufenden, werden weder erfragt noch dokumentiert. Die Anrufenden werden vor Beginn der Fallschilderung darüber aufgeklärt, dass die Fallschilderung anonymisiert zu erfolgen hat. Die/der Mitarbeiter*in der Hotline muss im Dokumentationsraster ein Kontrollkästchen anklicken, dass diese Aufklärung erfolgt ist.

Das Dokumentationsraster wird durch die Firma Soon-Systems (<https://soon-systems.de/>) bereitgestellt und im System Moodle Version 3.1.2+ verwaltet.

Die erhobenen Daten werden elektronisch über sichere Internet-Verbindungen, deren Grundlage ein digitales Zertifikat ist und welches das SSL-Kommunikationsprotokoll verwendet, erfasst und auf einen von Soon-Systems bereitgestellten Server der Firma ScanPlus (<https://www.scanplus.de/>) abgelegt. Daten, die für die Auswertung notwendig sind, werden dem Anbieter online, über gesicherte Internet-Verbindungen, in Moodle zur Verfügung gestellt.

Es liegt durch die Firma Soon-Systems (<https://soon-systems.de/>) eine Datenschutzerklärung/Rahmenvertrag gemäß § 7 LDSG B-W bzw. § 11 BDSG vor.

Um auf die Plattform zugreifen zu können, sind individuelle Zugangsdaten notwendig, die nur an die Projektmitarbeiter*innen vergeben werden. Innerhalb der Moodle-Plattform gibt es ein Berechtigungssystem. In diesem werden Personengruppen bestimmte Rollen zugeteilt. Folgende Rollen wurden für das Projekt definiert:

Teilnehmer

Teilnehmer sind die Mitarbeiter*innen der Medizinischen Kinderschutzhotline, die die telefonische Beratung übernehmen. Diese können das Dokumentationsraster aufrufen, ausfüllen und abspeichern. Außerdem haben sie Zugriff auf ein Abteilungsinformationssystem in welchem Materialien (wie etwa Fachartikel) abgelegt sind. Um die Kontaktaufnahme und den Dienstaustausch mit Kolleg*innen zu ermöglichen, sind dort auch die Dienstpläne hinterlegt.

Manager

Manager sind die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen des Projektes. Diese sind berechtigt, Aktivitäten und Materialien zu verwalten und können Teilnehmer anlegen. Sie haben außerdem Zugriff auf die im Dokumentationsraster erhobenen Daten. Diese können als Excel-Ausgabe eingesehen und heruntergeladen werden. Die Manager übertragen die Excel-Ausgabe in die Auswertungssoftware SPSS und führen die Datenauswertung durch. Die Excel-Ausgabe wird durch den Administrator zur Verfügung gestellt.

Administrator

Administrator ist der technische Betreiber (Soon-Systems GmbH). Der Administrator hat Zugriff auf alle Einstellungen auf der Plattform. Er ist für die korrekte Funktion des Systems zuständig und kann über die Berechtigungen des Managers hinaus die Programmierung des Systems verändern und auf die Datenbank zugreifen, um technische Fehler und Probleme zu beheben sowie Systemwartung durchzuführen.

8) Ziel der Datenerhebung

Die Datenerhebung im Projekt hat zwei Ziele:

1) Revision

Ziel der Revision ist die wissenschaftliche Aufarbeitung der Fragestellungen die an die Medizinische Kinderschutzhotline gerichtet werden und die Qualitätsentwicklung der Medizinischen Kinderschutzhotline. Es wird deshalb im Dokumentationsraster die Fallkonstellation erhoben und die erfolgte Beratung dokumentiert. Auf Basis der Auswertungen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hotline kontinuierlich geschult und das Beratungsangebot an die Bedürfnisse der Anrufenden angepasst.

2) Evaluation

Ziel der Evaluation ist die Erfassung der Nutzung der Hotline. Hierfür werden Daten aus dem Dokumentationsraster und die Daten des Routingportals ausgewertet. Die beiden Systeme sind nicht miteinander verknüpft, die Daten werden unabhängig voneinander ausgewertet.

Die Fragestellungen für die Auswertung der Daten des Dokumentationsrasters sind:

- Von welchen medizinischen Fachpersonen und in welchem Kontext wird das Angebot der Hotline wie stark nachgefragt?
- Zu welchen Fallkonstellationen und Themen besteht thematisch welcher und wie häufiger Beratungsbedarf?
- Wie hilfreich war die Beratung durch die Hotline für den Anrufenden?

Die Fragestellungen für die Auswertung der Daten des Routingportals sind:

- Zu welchen Uhrzeiten wird die Hotline wie stark frequentiert?
- Wie ist die regionale Verteilung der Nutzung des Angebotes der Medizinischen Kinderschutzhotline?

Da es sich bei der Medizinischen Kinderschutzhotline um ein Modellprojekt handelt, dient die Evaluation zum einen dazu, für den Projektträger den Bedarf, die Nutzung und den Nutzen des Beratungsangebotes zu beschreiben. Auf Basis der Auswertungen wird über die Weiterführung des Angebotes über die derzeitige Projektlaufzeit hinaus entschieden werden. Zum Zweiten werden die erhobenen Daten Basis von Publikationen im Kontext der Themen Kindesmisshandlung und Versorgungsforschung sein. Die anonymisierten Daten werden auf dem Server der Universitätsklinik Ulm abgelegt.

9) Zustimmung zur Datenerhebung

Das Datenschutzkonzept des Projektes kann jederzeit auf der Projektwebsite <http://www.kinderschutzhotline.de/> eingesehen und als PDF-Dokument heruntergeladen werden. Die Anrufenden werden direkt nachdem sie zur Hotline durchgestellt wurden und noch bevor sie ihren Fall schildern, durch folgenden Disclaimer auf die Aufgaben der Hotline sowie die Erhebung von Daten hingewiesen:

Herzlich Willkommen bei der Medizinischen Kinderschutzhotline

Ziel der Beratung durch die Medizinische Kinderschutzhotline ist es, Ärztinnen/Ärzten und anderen Fachpersonen aus den Heilberufen in Fällen einer vermuteten Kindeswohlgefährdung durch fachliche Beratung zu unterstützen. Thema der Beratung kann die Beurteilung von Befunden, das weitere Vorgehen im konkreten

Fall und die Weitergabe von Informationen, zum Beispiel zu bestehenden Hilfesystemen sein.

Die Beratung durch die Hotline soll nicht die Aufgaben eines oberärztlichen Hintergrunddienstes erfüllen. Die Fallverantwortung für die kollegial besprochenen Fälle bleibt beim Anrufenden. Eine abschließende medizinische Gefährdungseinschätzung und/oder Indikationsstellung (zum Beispiel ob das Kind ein Notfall-CT o.ä. braucht) darf und kann nur der Anrufende durchführen.

Jedes Gespräch ist vertraulich und anonym. Für die Qualitätssicherung der medizinischen Kinderschutzhotline werden die Anrufenden während des Gesprächs gebeten, Angaben zum vorgestellten Fall und zum Hintergrund des Anrufes sowie zu sich selbst zu machen. Alle Angaben sind freiwillig. Eine zielgerichtete kollegiale Beratung macht jedoch ein Mindestmaß an Information erforderlich. Die standardmäßige Datenerhebung dient der Sicherstellung der Qualität der telefonischen Beratung, der kontinuierlichen Anpassung des Beratungsangebotes an die Bedarfe der Anrufenden und der Verbesserung der Situation von Betroffenen.

Informationen zur Verwendung der Daten finden Sie auf der Website www.kinderschutzhotline.de unter „Datenschutz“.

10) Löschung Ihrer personenbezogenen Daten

Die Löschung der gespeicherten personenbezogenen Daten erfolgt, wenn Sie ihre Einwilligung zur Speicherung widerrufen, wenn die Kenntnis der Daten zur Erfüllung des mit der Speicherung verfolgten Zwecks nicht mehr erforderlich ist oder wenn die Speicherung aus sonstigen gesetzlichen Gründen unzulässig ist. Daten für Abrechnungszwecke und buchhalterische Zwecke werden von einem Lösungsverlangen nicht berührt.

Personenbezogene Daten werden ausschließlich in Form Ihrer Telefonnummer beim Routingportal erhoben. Es gelten die unter „7) Beschreibung der Datenerhebung“ beschriebenen Abläufe.

11) Nutzungsbedingungen

Für die Nutzung der auf der Webseite <https://www.kinderschutzhotline.de/> gilt das einfache, nicht übertragbare, personenbezogene Nutzungsrecht. Alle eingebrachten Informationen und Materialien sind urheberrechtlich geschützt. Ihre Nutzung unterliegt den geltenden Urheberrechten. Urheber der Inhalte bzw. die Autoren der Vorträge ist die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Ulm. Die Materialien dürfen ohne Zustimmung der Urheber nicht verändert werden.

Die Materialien dürfen heruntergeladen und zu nicht-kommerziellen Zwecken weitergegeben werden. Dies hat stets mit dem Verweis auf den Urheber zu geschehen. Sämtliche weitergehenden Rechte verbleiben bei der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Ulm bzw. den Autoren. So sind insbesondere der Verkauf und jegliche kommerzielle Nutzung unzulässig.

12) Ihre Datenschutzrechte

Sie haben im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen jederzeit das Recht auf unentgeltliche Auskunft über Ihre gespeicherten personenbezogenen Daten, deren Herkunft und mögliche Empfänger und den Zweck der Datenverarbeitung (Art. 15 DSGVO) und ggf. ein Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten Art. 16 DSGVO), Löschung dieser Daten (Art. 17 DSGVO) das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO, auf Widerspruch (Art. 21 DSGVO) sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit von Ihnen bereitgestellter Daten nach Art. 20 DSGVO). Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG.

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter:

Universitätsklinikum Ulm, Datenschutzbeauftragter

Albert-Einstein-Allee 29, 89081 Ulm

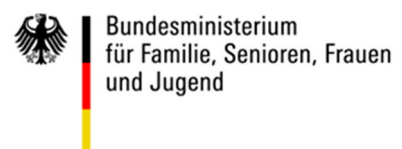
Tel. 0731/500-69290

Mail: dsb.ukl@uniklinik-ulm.de

Darüber hinaus steht Ihnen im Falle datenschutzrechtlicher Verstöße ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu (Art. 77 DSGVO i.V.m. §19



Gefördert durch:



BDSG). Die zuständige Aufsichtsbehörde für das Universitätsklinikum Ulm ist in datenschutzrechtlichen Fragen der Landesdatenschutzbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit in Baden-Württemberg, Postfach 10 32 99, 70025 Stuttgart, 0711/615541-0, Mail: poststelle@lfdi.bwl.de.

13) Haftung

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm als Betreiberin stellt auf der Homepage der Medizinischen Kinderschutzhotline Daten sowie mittels Hyperlinks (Internetverknüpfung) Informationen anderer Websites zur Verfügung. Diese Informationen und Daten dienen allein Informationszwecken, ohne dass sich auf die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen berufen oder verlassen werden kann. Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm haftet weder für Inhalte, die über diese Plattform verbreitet werden, noch für Schäden die aus der Nutzung entstehen, es sei denn, dass solche Schäden von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm oder einem ihrer Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt werden. Dies gilt für alle Arten von Schäden, insbesondere Schäden, die durch Fehler, Verzögerungen oder Unterbrechungen in der Übermittlung, bei Störungen der technischen Anlagen und des Services, unrichtige Inhalte, Verlust oder Löschung von Daten, Viren oder in sonstiger Weise bei der Nutzung dieses Online-Angebots entstehen können. Die Haftung für Folgeschäden ist ausgeschlossen. Für sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm und den Nutzer*innen gilt ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Sollte eine oder mehrere Klauseln dieser Nutzungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Gerichtstandort ist Ulm.

Wir empfehlen Ihnen, sich bei allen Betreibern der verlinkten Internetseiten nach deren Richtlinien zum Datenschutz zu erkundigen.



14) Änderungen des Dokumentes „Datenschutz und Nutzungsbedingungen“

Es können Änderungen an diesen Datenschutzhinweisen vorgenommen werden, die auf dieser Seite rechtzeitig bekanntgegeben werden.

15) Abrufbarkeit des Dokumentes „Datenschutz und Nutzungsbedingungen“

Sie können das Dokument „Datenschutz und Nutzungsbedingungen“ auf der Webseite www.kinderschutzhotline.de abrufen und ausdrucken. Sie finden den Link zum Dokument in der Fußzeile der Webseite.